

## **Ein paar Worte zur Fusion zwischen der Baugenossenschaft Sonnengarten (BGS) und der Wohnbaugenossenschaft Suneblueme (WBS)**

Das Thema Fusion ist für die BGS nicht unbekannt. Bereits am 26. Mai 2005 hatte sie sich mit der Unabhängigen Wohnbaugenossenschaft Üetli in Zürich-Höngg zusammen geschlossen und damit als erste Baugenossenschaft eine Fusion unter dem neuen Fusionsrecht umgesetzt.

Von dieser Erfahrung konnte die BGS nun für diese zweite Absorptionsfusion profitieren und so die nötigen Schritte mit der geforderten Sorgfalt angehen.

Konkret hat die BGS bereits seit Anfang 2014 für die WBS im Auftragsverhältnis die Verwaltung bestellt. So waren die beiden Genossenschaften schon miteinander vertraut. Zuerst galt es dann, in verschiedenen Gesprächen zwischen den Vorständen die Erwartungen und die Motivation für eine solch tief greifende Entscheidung zu klären. Danach mussten wir gemeinsam die notwendigen formellen Schritte in der richtigen Reihenfolge und vollständig planen und konsequent umsetzen. Ein erfahrener Rechtsanwalt hat die beiden Genossenschaften dabei begleitet.

Von grosser Wichtigkeit war es aber auch, die Genossenschafterinnen und Genossenschafter frühzeitig und umfassend zu informieren. Zu diesem Zweck führten beide Seiten Veranstaltungen durch, damit die Mitglieder ihre Fragen direkt stellen und sich so einen Eindruck von der jeweils anderen Genossenschaft machen konnten.

Danach konnte die Fusion an den ausserordentlichen Generalversammlungen von WBS und BGS beschlossen werden.

Kleine Genossenschaften haben es im heutigen Umfeld häufig schwer, zu bestehen. Fusionen zwischen geeigneten Genossenschaften garantieren deshalb einen stabilen bis wachsenden Anteil an günstigem Wohnraum mit Selbstbestimmung.

Es ist zwar begrüssenswert, dass die Stadt Zürich den Anteil an gemeinnützigem Wohnraum zu Kostenmiet-Preisen insgesamt erhöhen will. Doch sollte sie dabei gemeinsam mit den Genossenschaften nachhaltige Lösungen suchen, statt mit ihnen in Konkurrenz zu treten.

Denn nur diese gewährleisten dank ihren spezifischen Werten von Selbst- und Mitbestimmung auch bei veränderter politischer Ausrichtung bezahlbaren Wohnraum. Und leisten einen unersetzlichen gesellschaftlichen Beitrag, indem sie eine Stadtentwicklung fördern, die nahe bei den Menschen und ihren Bedürfnissen ist.

Peter Seidler, Präsident BGS

P.S. Mehr dazu, wer wir sind, was wir bisher gemacht haben und welche spannenden Zukunftsprojekte wir planen, erfahren Sie auf [www.bg-sonnengarten.ch](http://www.bg-sonnengarten.ch)